

Protokoll der 11. Sitzung der AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland am 05.05.2022 (Videokonferenz)

Teilnehmende:

Frau Heil (Hochschulbibliothek Kaiserslautern), Frau Knoche (UB Kaiserslautern), Frau Bott, Frau Heinrich (LBZ/Rheinische Landesbibliothek Koblenz), Frau Simon (Hochschulbibliothek Koblenz), Frau Nordmann (UB Landau), Herr Ahanda (UB Mainz), Frau Krekeler (SULB Saarbrücken), Frau Kloos, Herr Dr. Fromme (LBZ/Pfälzische Landesbibliothek Speyer), Herr Dr. Bagusche, Frau Schmeier (Hochschulbibliothek Trier), Frau Klöpfel, Frau Zonker (UB Trier), Frau Dr. Dunkel (Bibliothek der WHU Vallendar), Herr Sabel (Hochschulbibliothek Worms)

TOP 1 Begrüßung und Neuigkeiten aus der Portalredaktion

Herr Dr. Fromme begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Videokonferenz und berichtet vom virtuellen Treffen der Redaktion des Portals www.informationskompetenz.de und der Gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv am 21. April. Das Portal, das derzeit noch vom ZPID gehostet, aber nicht mehr weiterentwickelt wird, soll mittelfristig in die Seiten des dbv integriert werden. Die Statistik wird vermutlich komplett neu aufgesetzt. Darin sind auch verschiedene inhaltliche Anpassungen notwendig, um die digitalen Angebote besser abbilden zu können. Bis dahin können die Daten weiter wie bisher eingegeben werden.

TOP 2 Berichte aus den Bibliotheken

Universitätsbibliothek Trier (Tanja Klöpfel, Angelika Zonker):

- Zum Wintersemester 2021/22 wurden erstmals seit März 2020 wieder Erstsemester-Fachführungen in Präsenz angeboten. 10 Teilnehmende (statt 15) pro Gruppe und über 6 Wochen gestreckt.
- Der Aufbau „BibTop“ auf das Gebäude Bibliothekszentrale wird sehr gut angenommen, trotzdem mussten die Räumlichkeiten im vergangenen Jahr öfter wegen Baumängeln und Nachbesserung von Feuerwehrauflagen geschlossen werden. Leider müssen wir feststellen, dass die Sitzgelegenheiten und Bequemmöbel schon starke Verschmutzungen aufweisen bzw. die technische Ausstattung z.T. durch Vandalismus (Diebstahl von Handyaufladestationen) beschädigt wurde.
- Das Angebot an (auch englischsprachigen) Tutorials und Videos wurde nochmals ausgebaut und bestehende Angebote wurden aktualisiert (<https://www.uni-trier.de/bibliothek/suchen-finden/bibliothek-entdecken>).
- Durch erste organisatorische Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen eines größer angelegten Organisations- und Entwicklungsprozesses an der UB gibt es jetzt ein Team Informationskompetenz, das auch im Geschäftsverteilungsplan verankert und damit sichtbar geworden ist.
- Auch in der UB Trier wird der altersbedingte Personalschwund zusätzlich durch eine hohe Fluktuation jüngerer Kolleginnen und Kollegen verschärft. Ausschreibungen v.a. im gD finden nur eine geringe Resonanz. Von den eingeladenen Interessenten erscheint dann nur ein Teil zum Vorstellungsgespräch und es kommt vor, dass am Ende keine geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber eingestellt werden können.

Hochschulbibliothek Trier (Anke Schmeier, Dr. Stefan Bagusche):

- Hochschule Trier als solche ist vollständig zur Präsenzlehre zurückgekehrt.
- Bibliothek fährt vorerst zweigleisig weiter: selbst organisierte digitale Seminare („Bib-Fit“, insb. Recherche, Citavi) und Wiederaufnahme von Präsenzveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen (Recherche, Citavi, wissenschaftliches Schreiben).
- Ehemalige HSP-Teaching-Library-Stelle konnte als 50%-Stelle verstetigt werden, allerdings gehören zu ihr auch weitere Tätigkeiten (DEAL, Open-Access-Angebote, Websitpflege).
- Zum Ende des Sommersemesters hin sollen neue Video- und Screencastreihen produziert werden. Hierzu wurde bereits auf Camtasia 2021 ‚geupgradet‘.

Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (Kerstin Heinrich, Dr. Daniel Fromme):

- Nach wie vor starke Einschränkungen im IK-Bereich durch Corona-Vorgaben und durch Umbaumaßnahmen am Standort Koblenz, sodass in den letzten beiden Jahren nur wenige Präsenzfürhungen mit kleinen Gruppen stattfinden konnten.
- Erarbeitung eines Selbstlernkurses mit H5P zum Thema Recherche, der gemeinsam mit einer einführenden Videokonferenz und einer Nachbesprechung als neues Blended learning-Konzept für Schülerinnen und Schüler angeboten wird; die Lehrerinnen und Lehrer bevorzugen aber nach wie vor Präsenzs Schulungen, die langsam wieder anlaufen
- Ausweitung des Angebots an Erklärvideos und Erarbeitung einer einführenden Einzelrallye in Actionbound (als Ergänzung der schon lange genutzten Gruppenrallyes)

Hochschulbibliothek Koblenz (Annika Simon):

- Juni 2021: Initiierung des standortübergreifenden „Digitalen Tag der Hausarbeiten“. Am 27.04.2022 fand bereits die dritte Auflage statt. Von 10 bis 17 Uhr hatten die Studierenden hier die Möglichkeit, in drei parallel verlaufenden Online Räumen verschiedene Kurzvorträge zum Thema „wissenschaftliches Arbeiten“ zu besuchen. Neben Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden waren auch die Bibliotheken mit verschiedenen Vorträgen vertreten. Das Angebot soll weiter fortgeführt und nun jedes Semester angeboten werden.
- Ausbau des Schulungsangebotes: Die Bibliotheken bieten seit einigen Monaten, ebenfalls standortübergreifend, regelmäßig stattfindende Online-Kurse zu den Themen „OPAC-Recherche“, „Recherche in Datenbanken“ und „Literaturverwaltung mit Citavi“ an. Je nach aktuellem Vorgehen in den jeweiligen Studiengängen bieten die Bibliotheksmitarbeiterinnen auf Anfrage außerdem wieder vermehrt Präsenzkurse zu verschiedenen Themen an.

Bibliothek der WHU Vallendar (Dr. Carolin Dunkel):

- Personalwechsel an der Bibliothek; sobald das Team Verstärkung bekommen hat, soll das IK-Angebot ausgeweitet werden
- im Moment nur ein Kurs für PhD students: Research Ethics. Der Kurs beleuchtet alle Aspekte, die für das Arbeiten mit Forschungsdaten im Sinne von Open Science wichtig sind: Planung, Speicherung der Daten, rechtliche Aspekten, Verwendung von Software, Publikation usw.

Universitätsbibliothek Kaiserslautern (Franka Knoche):

- Informationskompetenz hat im Moment keine hohe Priorität, da die UB sich derzeit vor allem mit der Fusion der Universitäten Kaiserslautern und Landau beschäftigen muss und entsprechende Strukturen zusammengeführt werden müssen

Universitätsbibliothek Landau (Romy Nordmann):

- Aufgrund des Trennungs- und Fusionsprozesses der Universität Landau mit der Universität Koblenz und der TU Kaiserslautern sind die beiden Kolleginnen, die für die Informationskompetenz der UB Landau zuständig sind, sehr stark in andere Aufgaben eingebunden. Unter anderem wird ein neues Bibliothekssystem (ALMA) zum August 2022 eingeführt, welches eine Vielzahl personelle Ressourcen erfordert.
- Schulungen zur Informationskompetenz für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende finden daher leider derzeit ausschließlich über Online-Tutorials statt. Präsenzkurse planen wir nach Einführung des neuen Bibliothekssystems zum Wintersemester 2022/23 wieder.
- Durch den zusätzlichen Erwerb von Lizenzen zur Filmbearbeitung unterstützen auch Kolleginnen und Kollegen aus dem mittleren Bibliotheksdienst stark bei der technischen Umsetzung von Online-Angeboten. Insbesondere kurze informative Inhalte werden verstärkt als Videoclips aufbereitet und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.
- Seit Mai 2022 finden an zwei Tagen in der Woche mehrstündige interne Schulungen für das neue Bibliothekssystem statt, welche ebenfalls von den Kolleginnen vorgenommen werden, die für die Informationskompetenz der UB Landau zuständig sind.

SULB Saarbrücken (Jutta Krekeler):

- An der SULB gibt es zurzeit keine Hauptverantwortlichen für die Modulerstellung und Koordinierung im Bereich der Informationskompetenz. Fachführungen und Schulungen finden hauptsächlich im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften statt und werden vorwiegend von 4 Fachreferentinnen (d. sind ca. 3, 25 VZÄ) durchgeführt. Allgemeine Führungen werden von den Kolleginnen und Kollegen der Information zu Beginn des Semesters organisiert. Die Planung für die Schulführungen ist zur Zeit nicht fest zugewiesen.
- 2021 fand in der SULB die Veranstaltung „Wissenschaftliche Texte schreiben“ im Frühjahr online mit 42 Teilnehmenden und im Herbst mit Präsenz- und Onlineanteilen mit 20 Teilnehmenden statt. Auch im Frühjahr 2022 konnte die Veranstaltung mit Präsenz- und Onlineanteilen durchgeführt werden (30 TN).
- Das Blockseminar „Literaturrecherche – leicht gemacht“ wurde im Sommersemester 2021 digital mit 12 Studierenden durchgeführt. Ab dem Wintersemester 2021/22 war eine Präsenzveranstaltung mit 10 Studierenden wieder möglich. Auch im Sommersemester 2022 nahmen 8 Studierende daran teil.
- Die Fachreferentinnen haben die Fachschulungen wieder auf Präsenzveranstaltung umgestellt, soweit es die Coronamaßnahmen zugelassen haben.
- Führungen für Studienanfänger konnten wegen der Beschränkung auf die Teilnehmerzahl im Wintersemester 2021/22 nur mit einer Voranmeldung durchgeführt werden. Die Anmeldung über das Vorlesungsverzeichnis hat sich bewährt.

- Führungen für Schülerinnen und Schüler fanden im gesamten Jahr 2021 sowie bis in das Frühjahr 2022 hinein nicht statt. Da das „Seminarfach“ nicht mehr als Pflichtfach an saarländischen Schulen angesetzt ist, war die Nachfrage bisher nicht vorhanden.

Hochschulbibliothek Kaiserslautern (Judith Heil):

- Schulungen fanden überwiegend digital, teilweise aber auch wieder in Präsenz statt.
- Die freiwilligen Kursangebote werden weiterhin digital stattfinden, da sich das Angebot in den letzten beiden Jahren bewährt hat.
- Durch neue Datenbankangebote (z.B. Perinorm, Statista) wurde unser Schulungsangebot ausgebaut.
- Öffnungszeiten wurden ab dem Sommersemester wieder auf die normalen Zeiten angepasst. Aufgefallen ist, dass leider die Anzahl der Besucher seit der Pandemie nachgelassen hat.
- Open Access-Projekt: ein Dokumentenserver wurde für Hochschulangehörige eingerichtet, um ihre Publikationen zu veröffentlichen. Das Projekt wird von Andreas Koschela betreut.
- Die Hochschule Kaiserslautern hat zusammen mit den anderen vier Hochschulen (Ludwigshafen, Worms, Trier, Koblenz) Gelder im Rahmen des Corona-Sondervermögens vom Land RLP bewilligt bekommen. Davon wird noch dieses Jahr an allen Hochschulen ein neues Suchsystem (EDS von Ebsco) implementiert. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die Einführung neuer NGS an allen Hochschulen.

Hochschulbibliothek Worms (Stephan Sabel):

- Starke Verlagerung des Literaturerwerbs in Richtung digitaler Medien (E-Book-Pakete, Einzel-E-Books, Datenbanken) durch Mittel aus dem Programm „Stärkung der Digitalisierung an den Hochschulen“. Parallel: Aussonderung von ca. 8.500 Medieneinheiten aus dem Papierbestand seit 03/2020.
- Verbundausbildung einer FaMI-Auszubildenden in Kooperation mit der HWG Ludwigshafen
- Hochschulbibliothek war Untersuchungsgegenstand einer Design Thinking-Lehrveranstaltung der Studienrichtung International Business Administration. Inhaltlicher Schwerpunkt „Warum nutzen Studierende die Bibliothek NICHT“.
- Gemeinschaftlicher Erwerb einer RDS-Software mit den Hochschulen Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen und Trier. Implementierung in Worms voraussichtlich August / September 2022.
- Neben den der Zählung von Bibliothekszugängen und Papierentleihen soll auch ein Tool zur Zählung der Zugriffe auf digitale Ressourcen der Bibliothek installiert werden, um ein zeitgemäßes Bild der Bibliotheksnutzung ermitteln zu können.

Universitätsbibliothek Mainz (Albert Aahanda):

- Die UB Mainz hat trotz sich entspannender Pandemielage sämtliche IK-Angebote weiterhin digital bereitgehalten. Manche Angebote sollen sogar dauerhaft in diesem Format verbleiben. Dafür werden Moodle-Selbstlernkurse sowie video-basierte Tutorials optimiert.
- HebiS-Bibliotheken bieten ab diesem Sommersemester ihre IK-Kurse kooperativ an. Die UB Mainz wird sich dieser Kooperation anschließen. Daher wird derzeit geprüft, welche Kurse von unserer Seite für die Kooperationspartner geöffnet werden können

TOP 3 Informationskompetenzvermittlung und Personaleinsatz

Impulsreferat von Tanja Klöpfel:

Wie viel Personalpower wird in IK gesteckt?

- Seit Mitte der 2000er zählt Informationskompetenzvermittlung zu den Standardaufgaben einer Bibliothek
- ABER wieviel Personal bzw. Zeit investieren die jeweiligen Bibliotheken in diese Aufgabe
 - mit wieviel Stellen(anteilen)?
 - welcher Qualifikation (mD/FaMI, gD/B.A., hD/M.A.)?
- Reicht die Zeit nur für die reine Veranstaltungszeit oder auch für
 - Vor- und Nachbereitung?
 - Innovationen und Ausprobieren neuer Ideen?
 - Fortbildungen?
 - Integration neuer Themen (z.B. Open Access, FDM, ...)?
 - Integration neuer Zielgruppen (z.B. (internationale) Promovierende)

Die Realität an der UB Trier bis Mitte 2021:

- Im Rahmen der Fachreferate Vermittlung von IK je nach Fach, anderen Aufgaben u. Eigeninitiative unterschiedlich
- Im Rahmen der Medienbearbeitung Vermittlung von IK in unterschiedlichen Projektgruppen (Schülerführungen, internationale Studierende (englischsprachige Führungen)) durch gD
- Koordination aller IK-Veranstaltungen (mit Ausnahme der Fach-IK) von Erstsemester-Fachführungen im SoSe und WiSe Zeitanteil eines hD (ca. 0,25 Stellenanteil)
- Team E-Guides (ursprünglich projektbezogen gegründet (Filme), durch Corona-Schließungen neu belebt (Online-Tutorials zur digitalen Lehrunterstützung) und personell verstärkt (3 gD, 1 hD, 1 Fachinformatiker) → <https://www.uni-trier.de/bibliothek/suchen-findern/bibliothek-entdecken>
- neue Ideen / Aufgabenfelder wurden i.d.R. aus dem Team E-Guides heraus entwickelt
- Bildung eines Teams Informationskompetenz durch Inkorporation der Kolleginnen des Team EGuides mit folgenden Zeitanteilen (noch Theorie, im Abstimmungsprozess):
 - 1 x BA-Bibl. -> 4 Std./Woche
 - 1 x Dipl.-Bibl. -> 5,5 Std./Woche inkl. stellv. Leitung Bereich IK
 - 1 x Dipl.-Bibl. -> 3,0 Std./pro Woche
- IK in den Fachreferaten wie gehabt
- Koordination der Erstsemester-Fachführungen jetzt gemeinsam mit der Stellvertreterin
- Einführung eines regelmäßigen Jour fixes, um den Überblick auf die unterschiedlichen Aktionsfelder und die Personalauslastung im Auge zu behalten
- Gemeinsame Entscheidung über neue Aufgaben, die extern oder intern herangetragen werden

Problematik:

- Aktivitäten des IK-Teams wecken Interesse anderer Uni-Einrichtungen zur Kooperation (gut!), aber auch „Begehrlichkeiten“ aus dem eigenen Haus <-> begrenzte Zeit- und Personalressourcen

Wie ist die Realität bei IHNEN?

- Welcher Zeit- und Stellenanteil wäre ideal, um gute IK-Vermittlung zu gestalten?
- Abhängig vom Willen, Interesse und den freien Kapazitäten jenseits der „Hauptaufgaben“, wieviel IK gerade möglich ist?
- Wie kann man diese verstreute IK-Power am besten bündeln und koordinieren?

Diskussion:

- häufig unklare Strukturen, da viele Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen mitarbeiten
- sinnvoll scheint ein/e Koordinator/in und Arbeitsgruppen, die sich verstärkt mit neuen Ideen und Formaten beschäftigen
- die übrigen Mitarbeiter/innen sollten aber möglichst in die Erarbeitung neuer Schulungskonzepte miteinbezogen werden, damit diese nicht „aufgezwungen“ werden
- notwendige Stellenanteile können aber nicht benannt werden; häufig mehr Hintergrundarbeit in der IK als nach außen sichtbar wird
- Frage nach dem Stellenwert der IK: oft als selbstverständlich angesehen und nach außen gut verkauft, aber wenig Prestige und intern häufig niedrige Priorität: andere Aufgaben wichtiger, weniger Personal bei zunehmenden Aufgaben, IK intern oft wenig sichtbar
- an Hochschulbibliotheken müssen alle Mitarbeiter alles machen und Vermittlung spielt hier bei abnehmender Präsenznutzung eine zentrale Rolle; scheint hier selbstverständlicher Teil der Arbeit zu sein, auch aufgrund der geringeren Arbeitsteilung
- Priorität muss aber auch hier durch die Leitung vorgegeben werden
- Zusammenfassung:
 - scheint tendenziell ein strukturelles Problem zu sein
 - Frage der Prioritätensetzung und des Prestiges
 - Zeitaufwand wird häufig unterschätzt, muss bei Leitung eingefordert werden
 - mehr interne Lobbyarbeit nötig?

TOP 4 Sonstiges

Für 2023 ist ein Präsenztreffen wünschenswert, da der Austausch intensiver ist und auch das Thema Lernräume weiterhin wichtig ist. Für ein Treffen stünden die UB Trier oder die RLB Koblenz zur Verfügung. Eine Terminabfrage erfolgt Anfang 2023.

Mögliche Themen:

- kooperative Angebote (UB Mainz / HebiS): auch für uns interessant? Angebote auf einer Plattform bündeln? Oder Fremde Angebote in eigenes Kursangebot einbinden?
- Neugestaltung von Lernräumen (Praxisberichte Kaiserslautern, Trier, Koblenz)